

# Zeit ohne Wiederkehr: Bilder vom Lauf der Dinge

Malerei Raymond Pauquet stellt einen Querschnitt seiner Arbeiten in der Kreissparkasse vor

■ **Idar-Oberstein.** Idar-Oberstein begrüßte am Freitag mit einer Vernissage einen neuen Künstler in der Stadt: Der 54-jährige Raymond Pauquet präsentiert in der Schalterhalle der Kreissparkasse „Auf der Idar“ mit 30 Gemälden einen Querschnitt durch sein OEuvre. Auf der gut besuchten Vernissage stellte der vor zwei Jahren mit seiner Frau zugezogene Künstler nach der Begrüßung durch Filialleiter Carsten Hoffmann seine Werke vor.

„Zeit ohne Wiederkehr“ nennt Pauquet seine Ausstellung. „Alles hat seine Zeit. Und nichts davon kann man zurückholen, aufhalten, wiederholen. Und so entstand auch jedes meiner Gemälde in seiner Zeit, die nicht wiederkehrt“, so der in Stadtkyll in der Eifel geborene Künstler. Dabei zeigt sich die ganze Bandbreite seines Wirkens. Inspirieren ließ sich Pauquet durch berühmte Vorbilder, von denen er Motive wie auch die Malweise übernahm: Vor 30 Jahren angefangen mit experimenteller, kraftvoll-abstrakter Malerei im Stil von Jackson Pollock und Piet Mondrian, liebäugelte Pauquet im Laufe der Jahre mit dem Impressionismus. Ohne zu Zögern nennt der Maler sein großes Vorbild: Paul Cézanne, zu dessen Geburts- und Schaffensort Aix en Provence Pauquet mehrmals reiste. Aber auch von anderen Ländern wie Kuba oder Tunesien ließ sich der Maler zu immer wieder neuen Werken anregen. Als Motive finden sich neben Landschaften auch der Himmel mit seinen immer wieder neuen Wolken-, Licht- und Farbarrangements.

Während der Naturliebhaber, der gern auf den Traumschleifen der Region wandert, in den frühen Jahren mit Lack, Plastik, Sand oder Tuch experimentierte, so sind die späten Werke ausschließlich in Öl gemalt. Ganz nebenbei erfuhren die

Vernissagegäste, dass Pauquet in der harten und entbehrungsreichen Zeit während seines Kunsthistorikerstudiums Pappe statt Leinwand als Untergrund benutzte, da er sich Letzteres nicht leisten konnte. Die Pappe sammelte sein Friseur für ihn und schenkte sie ihm.

In den vergangenen zwei Jahren in Idar-Oberstein entwickelte der Künstler einen neuen Stil und fand ein neues Thema: Menschen. In drei Ölbildern widmet er sich einem Paar gemütlich-ruhiger, dickleibiger Menschen, die liegend, sitzend und stehend Ruhe und Zufriedenheit ausstrahlen. Ein Hauch von Trägheit – vielleicht auch Schwerfälligkeit? – würzt die Bilder und weckt die Neugier, mehr zu sehen, zu entdecken – übrigens ganz im Sinn und Stil von Emil Nolde oder dem kolumbianischen Maler Fernando Botero.

„Für mich sind die alten Meister heute noch eine Quelle der Inspiration. Deren Vorstellung von Ästhetik und Harmonie haben für mich noch eine sehr tiefe und wichtige Bedeutung. Und doch gehe ich mit meinen Bildern meinen eigenen Weg, den ich mit viel Leidenschaft verfolge“, erklärt Pauquet seine Motivation. Wer also Freude daran hat zu sehen, wie ein Künstler sich immer wieder neu erfindet, immer wieder infrage stellt, von Bekanntem inspirieren lässt, dabei ausprobieren und experimentiert – um schließlich seinen eigenen Stil zu finden, und doch immer noch auf der Suche ist, der sollte sich auf den Weg in die Schalterhalle der Kreissparkasse Idar-Oberstein machen. **Thomas Brodbeck**

➔ Die Ausstellung ist während der Schalterzeiten noch bis zum 14. September zu sehen. Weitere Bilder sind auf der Homepage des Künstlers zu bewundern: [www.raymondpauquet.de](http://www.raymondpauquet.de)



Raymond Pauquet (links), seine Ehefrau Ruth Pauquet und Carsten Hoffmann, der Filialleiter der Kreissparkasse, strahlen bei der Eröffnung.